



8207  
**Astrologia / Aluff Ze**

hen Jahr hinaus.

Das ist:

Gründtliche Astrologische gewisse Beschreibung / was sich inn fünffzig zehen Jahren / sonderlich des Kriegeswesens halber / vermuthlich begeben vnd zu tragen werde.

Als in diesem 1628. vnd nachfolgenden

1629.

1633.

1630.

1634.

1631.

1635.

1632.

1636.

vnd 1637. Jahr.

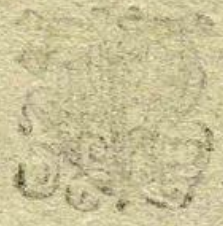
Alles mit hohem fleiß / vnd trewer Warnung gestellet vnd beschrieben / Durch Wolfgang Hildenbrandt.

Darben zu Eingang ein schöne Geisliche deutung vnd Erklärung der zwölff Monat / hievor beschrieben Durch

D. Davidem Herlicium, Medicum zu Stargard.

Gedruckt zu Augspurg / bey Johann Gottlieb Morhardt / Inn Verlegung Georg Wellhöfers /

Anno 1628.



Faint, illegible text at the top of the page, possibly a header or title.

1000	1000
1000	1000
1000	1000
1000	1000
1000	1000



Faint, illegible text in the middle section of the page, possibly a body of text or a list.

Faint, illegible text at the bottom of the page, possibly a footer or signature.

# Geistliche deuttung der Zwölff Monat des Jahrs.

**D**As vor vndencklichen Jaren/durch vnser Vorfahren das Jar in gewisse Viertel oder Quartal/auch gewisse Monat außgetheilet worden / wie auch solches nit vom vngesehr / sondern auß erheblichen vrsachen geschehen / kan niemand laugnen / Wo aber jedweders Monat / seinen vrsprung vnd namen überkommen / soll des günstiger Leser / zum Eingang / ehe vnd wann wir zu beschreiben des Jährigen Prognostici ein anfang machen / auffsfürcht erinnert werden / Es wird aber das Jahr inn zwölff Monats / deren jedweder seinen absonderlichen namen / außgetheilet.

## Januarus.

**D**Er erste Monat / wirdt genennet der Jenner / inn welchem wir das Neue Jahr antretten vns zuerinnern / daß wir auch nach der vermahnung S. Pauli Ephes. 6. ein neues Leben anfangen / damit vns ins künfftig *Ianna caeli* die Thür des Himmels möchte eröffnen vnd außgethan werden / Die Heyden haben disen Namen erdicht / von irem Abgott Jano / welchem sie zwey Gesichter zugeschriben / eines / daß er soll gesehen haben in die Welt vor der Sündflut / das ander / nach der Sündflut / vns zuerinnern / daß wir allzeit in disem Monat sehen sollen auff das vergangene Jar / wie wir gelebt / vnd das zukünfftige / wie wir vnser Leben nach den Gebotten Gottes anstellen / ein Nüchtern / Mäßig vnd Gott wolgefällig Leben zu führen / damit wir vns das ganze Jahr durch eines Gnädigen Gottes zu getrosten haben.

## Februarius.

Der ander Monat / wirdt genennet der Hornung / vnd hat ihme Carolus Magnus disen namen geben von den Hörnern / weil vmb dise zeit die Hirsch ihre Hörner abzuwerffen pflegen. Also sollen wir Christen auch die Hörner aller vntugendt abwerffen / die Hörner der Hoffart ablauffen / zu dem Horn des Heyls vns wenden / demselben inn die Fußstapffen treten / seine Demut / Sanfftmut vnd Gedult ihm ablernen.

## Martius.

Der dritte Monat wirdt der Mars genennet / von dem Abgöttischen Marte / der ein Gott des Kriegs wirdt geheissen. Aber wir Christen sollen vns für Martialischen feindseligen Herzen vnd Anschlägen hüten / vnd soll vilmehr der Geist des Friedens vnter vns wohnen / wo wir anderst gute Christen sein wollen / darmit wir als Fridfertige selig mögen gepreiset werden.

## Aprilis.

Der vierdte Monat / wirdt genennet der April / hat seinen Namen von dem Auffthun / sintemal inn disem Monat / die Erden so den Winter über von der Kält hart verschlossen gewesen / sich vffs neu widerumb eröffnet : Also soll vnser Herz sich auch auffthun / darmit vnser trauter Seligmacher / der H. Erz. Iesus bey vns / wie in des Zachai Haus geschehen / einkehren könne / vñ dis erfordert der 24. Psalm da er spricht : Mached die Thore weit / vnd die Thüren in der Welt hoch / das der König der Ehren einzsehen / des gleichen ist in disem Monat zu betrachten / das wie im April die Wärmlein auß der Erden kriechen : So kriechen die Menschen gemeiniglich hinein sterben vnd müssen darin verscharrt werden : Welches die jährliche erfahrung genugsam bezeuget / das mancher / so zuvor starck gewesen / vmb dise zeit die Erden feuen muß.

## Majus.

Der fünffte Monat / ist der allerlieblichste vnd lustigste May / in welchem

welchem erst alles was durch den kalten Winter erstorben vollkom-  
 lich lebendig wirt/davon Salomon in seinem Hohen Lied am 2. Cap.  
 redet: Der Winter ist vergangen/der Regen ist dahin/die Blumen  
 sind herfür gekommen im Lande: Die Mayenzeit ist herbey vnd die  
 Zurteltaub läßt sich hören. Also sollen wir Christen es auch ma-  
 chen / vnd der Natur nachfolgen / sollen wachsen vnd blüen wie die  
 Rosen an dem Bächlein gepflancket / sollen blüen vnd riechen wie  
 die Lilien/vnd schöne Frucht bringen zu dem ewigen Leben/darmit  
 wir den Ewigwehrenden Fröling vnd May überkommen.

## Brachmonat.

Der sechste Monat/ ist der Brachmonat/wann der angefangen  
 wirdt/beginnet man das Feldt wider zu umbbrachen vnd umb-  
 zuwerffen: Deshalben wir Christen das Land vnsers Herrkens/bey  
 verlust Leibs vnd der Seelen nicht vnumbrochen ligen lassen sol-  
 len / auch nicht nur schlecht oben hin / sondern auß dem grund vnd  
 wurzel alles vndentliche Wesen vnd Leben außsehen / damit wir  
 Gott dermal eins einen reinen Samen inn der Auferstehung der  
 Todten herfür bringen mögen / Welche auffgehoben vnd inn die  
 Scheurn des ewigen Lebens ewiglich vorbehalten werde.

## Heumonat.

Im sibendten/Im Heumonat säulet vnd führet man das Heu  
 ein. Inn welchem wir bedencken sollen was Esaias inn seinem  
 40. Capitel schreibt: Alles Fleisch ist Heu/das Heu verdorret/die  
 Blum verwelcket/ Item was Petrus sagt in 1. am 1. Capite. Alles  
 Fleisch ist wie Gras / vnd alle Herzigkeit der Menschen wie eine  
 Blum ꝛc. Welches vns dienen soll zur Demut vnd Fürsichtigkeit.  
 Zur Demuth / das wir dencken sollen wie leicht es vmb vns gethan  
 sey/vnd wie bald ein geringe hitzige lufft/oder ein klein Vnglücklein  
 über vns kommen kan / so ligt der Mensch gar darnider vnd ver-  
 welcket alle schönheit / wie ein Blum vnd Gras. Zum andern / die  
 Vorsichtigkeit belangende/sollen wir vns fleißig zu vnserm Selig-  
 maker

macher halten/das wir in aller hitz des Creuzes/durch ihn erfrisches  
vnd getrostet werden/vnd nicht verschmachten mögen.

## Augustmonat.

Der achte Monat/ist der Augustus/heist allzeit ein Vermehrer/  
vnd ist der HErr Iesus vnter dem Kayser Augusto geboren  
worden/der auch in diesem Monat in sein Regiment getreten/dar-  
umb die Römer diesem Monat auch diesen Namen gegeben haben/  
ist auch/in diesem Monat (nach seinem vilfältigen wunsch) gestor-  
ben. Daher sollen wir Christen schliessen/das vnser lieber Selig-  
macher sey der rechte Augustus/nemlich ein allzeit Mehrer vnser  
Trostes/ein mehrer vnser Glückes/vnd ein allzeit Vermehrer vn-  
serer Seligkeit.

## Herbstmonat.

Der neundte Monat ist der Herbstmonat/hat den namen das er  
herb vnd bitter ist/vnd gemeiniglich vnfreundliche herbe Luft  
erzeget/Also kan vns Menschen leicht ein herber Luft niderwerf-  
fen/wann wir auch gleich jung seyn/wie an der Witwen Sohn zu  
Naim geschehen/derhalben sollen wir es/mit dem HErrn Iesu  
halten/das er vnsern sterblichen Leib anrühren/darmit vns (doch  
nach seinem willen) alle vngesunde Luft nicht schaden könne/weil  
er als der Himilische Arzt/alles was herb vnd bitter ist/mit seinem  
Göttlichen Trost vnd starker Gnadenhülff/leichtlich durchzu-  
stern vnd süß machen kan.

## Weinmonat.

Der Zehendi nemlich der Weinmonat/hat seinen Namen da-  
her/weil im selben der Wein zeitig vnd abgelesen wird. In wel-  
chem wir bedencken sollen/das Wunderwerck Christi/welcher wie er  
zu Cana inn Galilea das Wasser zu Wein gemacht/also ihue er  
noch Jährlich/in dem die Reben/wann sie geschnitten vnd Was-  
sertröpflein heraus geben/in kräftigen Wein zur Herbstzeit ver-  
wandelt werden.

Winter

## Wintermonat.

Der eylffte ist der Wintermonat / in welchem ein scharpffer vnd windiger ( als im vorigen Monat / geschicht) lufft mit einfällt. Vns darmit zu erinnern/ daß auch **S**itt zuweilen die seinen oftmals mit grösserm Creus / als eben die Gottlosen pfleget heimzsuchen/welches dieselbig gleich als ein kalter vnd harter lufft durchgeheth vnd durchweheth / sie gleichsfalls ihrer noch anklebenden Gebrechlichkeit zu erinnern/darmit sie vrsach haben Gott anzuruffen/ daß er mit seiner Allmächtigen Hand / vnter so vil Sturmwinden des Creus vnd Leydens sie kräftiglich erhalten/ schützen vnd schirmen wolle/darmit sie nicht gleich den vnbständigen/ von einem seglichen Wind wenden vnd wehen / sondern fest vnd standhafftig bis an ihr End sich antreffen lassen.

## Christmonat.

Der letzte vnd zwölffte Monat ist der Christmonat / welcher davon seinen namen hat/ daß in demselben der **H**Erz Christus geboren ist. Derowegen wir darauff bedacht seyn sollen / wie vnser Herr ein rechter vnd voller Christmonat sey / mit lauter Christi Trost erfüllet. Ja wir sollen die ganze zeit vnser Lebens als Christen gebürt/einen stäts wehrenden Christmonat inn vnsern Herzen seynen vnd halten/ das ist: Durch das ganze Jahr/ ja alle Monat vnd Tag Christlich vnd Gottselig leben/ so wird vns auch der letzte Tag vnser Lebens ein seeliger Christtag seyn vnd bleiben/ bis wir endlich mit Christo die Ewige Freud besitzen.

Folget

# Folget inn der Ordnung

der zehen-Jährigen Practick das jetzt  
lauffende 1628. Jahr.

In welchem/vermöög der auffgerichten Himmels Figuren/ an-  
gezeigt wirdt/der Finsternussen/ der bösen Aspecten vnd Pla-  
neten schädliche Würdung.

**D**ieses 1628. Jahr fängt an nach natürlichem Lauff der  
Sonnen den 10. (20.) Martij Vormittag vmb 1. Uhr  
11. Minuten 16. secunden nach mittem Lauff. Ist das  
418. Julianische Schalt Jahr / helt inn sich 368. Tag / 23.  
Stunden/1c.

Die Finsternussen vnd bösen Aspecten / so wol dero Würckun-  
gen als bald / als ins fünfftig belangendt / so sind dero vier / zwo an  
Monden vnd zwo an der Sonnen / deren wir nur eine inn vnsern  
Europäischen Landen zuschen werden haben / vnd weisn die andern  
drey vns weder mit ihren Würckungen noch andern schädlichen  
Zufällen angehen/als lassen wir sie auch fahren.

Es geschicht aber eine die wir zuschen bekommen am Monden/  
vnd solche den 10. (20.) Januarij im 29. grad des Krebsen vor mit-  
ternacht nicht weit vom Löwen vff 19. puncten 45. minuten groß/  
wirdt ganz vnd gar verfinstert/auch so gar/ das wann er noch halb  
so groß wäre / müßte er doch seines scheins gänzlichlichen beraubet  
werden / wehret von anfang bis zu end drey stund 33. minuten / ihre  
würckung erstreckt sich auff vierthalb Monat/vnd bedeutet durch  
Gottes verhengnuß / schaden den eingesamleten Früchten / vnter-  
gang des gemeinē Mannes/schröckliche Auffruhr/grosse Krieg zu  
Wasser vnd zu Lande. Item theure Zeit/langwirige Kriegsempö-  
rung/grosse Verbündnuß den Völkern/so an dem Meer vñ gros-  
sen Wassern wohnen/sonderlich inn Africa/Auffruhr in Constan-  
sinopel.

einopel. Auch haben sich zu hüten vnd vorzusehen die löblichen Land vnd Städte so vnter dem huffilischen zeichen des Krebses liegen.

Den 29. (19.) Martij/ gefället ein gefährlicher Gegensehein Saturni mit der Sonnen/ nemlich Saturnus im achten grad der Wag/ der Sonnen aber im achten grad des Widens. Zeiget an vnd bedeutet denen Landen so vnder disen Planeten vnd Zeichen gelegen/ allerhand Feindschafft/ vnd widerstand den Geistlichen/ Krieg/ melancholische Kranckheiten. Ist auch sehr gefährlich mit grossen Fürsten vnd Herzen.

Den 2. Novem. Neues/ vnd den 23. Octobris Altes Calenders ist ein Zusammenkunfft der Sonnen mit dem Marte im 10. grad des Scorpions/ hezet grosse Herrn zusammen/ das sie vil Vnruh/ zu verderbung Land vnd Leut anrichten. Dahin wider müssen sie gewertig seyn/ das ihnen nicht allein von iren eygnen Vnderthanen/ sondern auch andern ihren mächtigern Feinden / mit List / Giffte vnd Gewalt/ nach gestellet wird/ vnd ist in Summa allen hohen Potentaten vom höchsten / bis zum niedrigsten vnglücklich vnd entgegen/ vnd ist nicht von nöthen/ das man es specificire.

---

## Hierauff folget das 1629. Jahr vnd was in demselben sonderlichs in Obacht zuhaben.

**D**ieses 1629. Jahr wirdt seinen anfang nach der Sonnen lauff den 20. (10.) Martij haben / Vormittag vmb 10. Uhr/ 1c.

Es werden aber in diesem Jahr in vnsern Landen keine Finsternuß Gott lob gesehen. Doch wirt die liebe Sonne sonsten zweymal ihres scheins gänzlichem beraubet / Die eine geschicht den 21. (11.) Junij/ die ander den 14. (4.) Decembris/ deren beyder Wärckungel wollen wir denen Völcckern die sie sehen/ befehlen.

Es gefallen aber den 27. Decembris/ oder 8. Januarij dise vnglückliche Zusammenkunfft Martis vnd Mercurij im 26. grad  
B des

des Schüssens / Bringt durch verhengnuß des Jati / grosse Arglistigkeit in Kriegswesen / eine neue Ripperen / mit Rippen vnd Wippen im Münswesen. Hierneben weil sie sich in einer feurigen Dreyheit begibt / bringt sie grosse Fenersbrunst / darbey sich sonderlich die Wind erheben. An Krancken ereygnen sich hitzige drennende Fieber / die nicht lang zu Betthe halten / grosse Gefahr vnd Schaden den Handthierern vnd Kauffleuthen.

Den 29. (19.) Martij / begibt sich ein gefährlicher Gegensehein der Sonnen mit dem Saturno / Saturnus im 8. grad der Waag / vnd Sonn im 8. grad des Widere / zeigt an vnd bedeutet in denen Landen / so vnder disen Planeten vnd Zeichen gelegen / allerhand Feindschafft vnd widerstand den Geistlichen vnd Prälaten / Krieg / melancholische Kranckheiten. Ist auch sehr gefährlich mit grossen Potentaten / Fürsten vnd Herren / welche vnter disen Planeten vnd Zeichen ligen.

Den 23. Octob. (2. Nov.) kommen Sonn vnd Mars zusammen im 10. grad des Scorpions / regen bey grossen Fürsten vnd Herren an / daß sie vil Unruh anrichten. Dahin gegen müssen sie sich besorgen / daß ihnen widerumb von ihren mächtigen vnd kleinen Außländischen / wie auch Einheimischen Feinden mit List / Gift / vnd Gewalt nachgestellt werde : Vnd in Summa allen hohen Potentaten / vom höchsten biß zum niedrigsten vnglücklich vnd entgegen. Derowegen ihnen ihrer Schanzen wahr zunemen / vnd in acht zu haben / von nöthen seyn will.

---

## Vonn Finsternussen / Würckungen der Planeten vnd Aspecten des 1630. Jahrs.

Dieses 1630. Jar fängt sich an / den 20. (10) Martij / gleich im Mittag / helt das Jahr inn sich 365. Tag 8. Stund / 55. Minuten / 2c.

Der Zustand des Himmels Lauff betreffent / als werden inn  
diesem

diesem Jahr 4. Finsternuß erscheinen / zwo an der Sonnen / vnd  
zwo an Monden / deren wir nur eine an der Sonnen / vnd eine am  
Monden sehen / vnd dero Wärdung vnterworffen seyn werden.

Die Sonnenfinsternuß geschicht den 10. Junij Neues / vnd  
31. May altes Calenders / im 19. grad der Zwillinge / nicht weit vom  
Löwen / Nachmittag vmb 6. vhr 9. minuten / vff 11. Puncten 51. mi-  
nuten groß verfinstert wird / biß auff kleines / shres scheins gang vnd  
gar beraubet / wehret von anfang biß zu end 1. stund 56. min. welche  
wir vmb der Sonnen Nidergang mit jedermans schröcken / anzu-  
hen bekommen werden / so gar / daß man auch die Stern noch am  
hellen liechten Tag sehen wird / darauff mit fleiß acht zu geben / denn  
es wird ein klarer Himmel seyn / darauff dann die gewißheit der schö-  
nen herrlichen Kunst *Astronomia* zu spüren ist.

Es erstreckt sich aber ihre Wärdung auff zwey Jahr / bedeutet /  
weil sie in einem zwofachen menschlichen Zeichen / nemlich der Zwi-  
ling geschicht / grosse vneinigheit vnter den Geistlichen / welches der  
Gegenschein der Sonnen vnd Saturni / so in vorigen Jar den 29.  
(19.) Martij geschehen / zum kräftigsten bestärcken thut : Erreeget  
Auffruhr / Hader vnd Zank / dardurch entstehen wirdt / verachtung  
der Gesäße vnd aller Gottesforcht. Mehr Krieg / Mord vnd  
Todeschlag diser halben / sonderlich im Königreich / oder Insel *Sar-*  
*dinia F. P. VV.* So werden es auch vornehmme Hauptstätt erfahren  
müssen / als *H. V. B.* in *E. T.* in *E. M. K. H. B. V.* vnd *N.* so alle vn-  
ter diser Finsternuß vnd Zeichen gelegen / dieselbe aber zu specific-  
ren / will mir auß hochwichtigen bedencken vnd wichtiger Ursachen  
halber / nicht rathsam seyn. Disen allen ist vor das ihnen ein Kappe  
möchte geschnitten werden.

Die ander Finsternuß die wir zu sehen werden bekommen / begibt  
sich am Mond den 19. (9.) Novemb. Nachmittag vmb 10. vhr 33.  
minuten 34. secunden / hinder dem Löwen im 27. grad des Stiers  
auff 8. Puncten 7. minuten 1. secund groß verfinstert / wehret von  
anfang biß zu end zwo stund 53. minut. 2c.

Die Bedeutung vnd Wirkung dieser Mondfinsternuß fängt sich an nach vier Monaten / vnd wehret genau gerechnet 3. Monat. Bringt durch verhengnuß S D Ttes Schaden der aufgestreuten Saat / vnd also Theurung vnd Mangel der Feldfrächte. Item Enderung löblicher Gesetze vnd Policiey Ordnung / vnd den Allen Unglück vnd Verderbnuß.

Die böse Zusammentretung vnd Gegenschein der Planeten vnd dero Wirkung betreffend / als begibt sich den 15. (5.) Januarij / ein gefährlicher Gegenschein Martis vnd Mercurij / schnur gleich im hohen Mittag / vnd zwar Mars im 17. grad 20. minut. des Krebsen / vnd den Mercurius im 7. grad 20. minut. des Steinbocks. Bedeutet Aufruhr / Hader / Zanck vnd Krieg / im Aufgang. Item / vntträgliche Schasunge. An Kranckheiten / Fieber / Hals vnd Brustgeschwer / absterben der vierfüßigen Thier / sonderlich der Pferd / sorg vnder den Leuten / vnd in Summa ein gefährlich Jar in Holland / Seeland / Preussen / Burgundien / Kärnten / Erabatens / Niederschlesien / Etschland / zc. Franckreich / Brabant / Wirttenbergerland vnd Flandern. Item wunderbarliche Himmelszeichen.

Zwischen den 6. Febr. Neu. vnd 26. Januar. altes Calenders gleich im mitternacht / kompt Mercurius zur Sonne im 27. grad des Wassermans / Hierauff wirdt man erfahren in der Tartarey vnd Wallachey / vnd andern Septentrionalischen Landen / wie ein theil B. auch an der Raab vnd Mosel / heimliche Anschlag vnd Meuterey / Zanck / Vnwillen zwischen hohen Potentaten wird sonderlich durch die Geisslichen erregt / dardurch ein hohes Haupt zum Abfall beweget wirdt. Mögen sich derowegen die in solchen Landen regierende hohe Häupter wol fürsehen / auch werden die Kauffleut ihrer wol in acht zunemen haben.

Den 23. (13.) Aprilis / vmb 11. vhr Vormittag / geschicht ein gefährlicher Gegenschein der Sonnen vnd Saturni im 2. grad des Stiers / vnd 2. grad Scorpions trohet widerumb allerhand feindschafft vnd Widerstand den Geisslichen / Krieg vnd Unfall grosser Herren.

Den

Den 18. Sept. Ale. vnd 8. Octob. Neues Calenders/begibt sich die grosse schreckliche Zusammenkunfft Saturni vnd Martis im 5. grad des giftigen Scorpions/ Bedeutet durch Gottes verhengnus in denen Landen so vnter disem Zeichen gelegen Krieg / Auffruhr/ Hader vnd Zank/ tödtlichen abgang der höchsten Obrigkeit in etlichen Königreichen. Groß Pestilens/sterben/ Faule Febres die bald das Herz einnehmen / vnd andere böse sachen vnd gefährliche Kranckheiten / die sich weit vnd breit außstrecken / verursachen auch bisweilen ein Cometen vnd drey Sonnen : Vonn diser grossen schädlichen Conjunction sind dise Verslein in acht zu nemen.

Wann Saturnus vnd Mars sich Conjungiren/  
Alsdann groß Herin groß Krieg thun fährn/  
Werden auch entlich inn grosse Gefahr:

Gsetzt/ wann die Planeten regierus Jahr.

Den 21. (II.) Decemb. gefälle ein Zusammenkunfft der Sonnen vnd Martis Nachmittag vmb 5. vhr im 29. grad des Schützens zeigt an grosse Feuersgefahr/ Kriegs geschrey vnd neue Handel/heket grosse Herzen zusamen/das sie vil Vnruhe anrichten/vnd wirdt ein grosser Herz überraschet/ ehe er sichs versihet.

---

## Vonn Würcung der Finsternussen vnd Conjunction der Planeten des 1631.

**D**as 1631. Jahr hebt sich an nach Natürlichem Lauff der Sonnen den 10. (20.) Martij/ Nachmittag vmb 6. vhr 54. minuten/ 2c.

Belangent die Finsternus/Conjunctiones/Aspecten sampt dero Würcungen: Als ist zuwissen/ das wir in disem Jar abermal vier Finsternussen werden haben/zwo an der Sonnen / vnd zwo an dem Mond / deren zwo lextere nemlich an dem Mond wir zu sehen bekommen werden.

Die erste Mondfinsternuß treget sich zu den 15. (5.) May/  
Nachmittag umb 9. vhr auff 21. Puncten vnd 45. minuten groß/  
nicht weit vom Löwen im 24. grad des Scorpions/ weret von an-  
fang bis zum ende 3. stunden 35. minut. wir werden sie fast am Ende  
zusehen bekommen. Ihre wärkung erstrecket sich auff 14. Wo-  
chen lang / werden auch die Völcker inn der grossen Tartarey am  
Hircanischen Meer / vnd andern Orientalischen Ländern woh-  
nendt / dieselbe am hefftigsten spüren / vnd vermercken inn ihrer  
Wärkung.

Die ander Mondfinsternuß geschicht den 9. Nov. Alts vnd 29.  
Octob. Neues Calenders / wirdt von der Sonnen seines ganzen  
scheins beraubet / also / wenn der Mond über die helffe so groß wär/  
müßte er doch gänzlich befinstert werden/ geschicht Vormittag umb  
1. vhr 57. minuten / 20. Weret von anfang bis zu end / vier ganzer  
stund/ vnd wird vollkörnlich von vns gesehen. Dero wärkung er-  
strecket sich auff 16. Wochen/ vnd fänget sich an nach 3. Monaten:  
Bringet Zwyracht vnd Aufflauff vnter den Geistlichen / einreis-  
fung vnd vndergang gewaltiger Grundfesten / Theurung wegen  
mangel der Früchte/ weil sie sich in einer irdischen triplicitet begibt.

Betreffendt die Zusammenkunfft vnd schädliche Gegensein  
der Planeten/ als ist sonderlich in Obacht zunemen die sehr gefähr-  
liche Zusammenkunfft Martis vnd Mercurij/ den 24. (14.) Mär-  
tij umb 10. vhr im 10. grad des Wassermans/ verursacht/ Seerau-  
bererey/ vnd grossen schaden den Kauffleuten/ Mord/ grosse Betrie-  
gerey im Kriegswesen / wie auch mit der Mäng / mit Rippen vnd  
Wippen. Item hitzige brennende Fieber / vnd andere tödliche  
Kranckheiten/ die es mit den Patienten bald außmachen 2c.

Wehr wirdt man umb Pfingsten erfahren/ wegen des Gegen-  
scheins der Sonnen vñ Saturni im Wider vnd Scorpion/ Krieg/  
grosser Herren Vnfall / Feindschafft vnd allerhand Widerstand  
den Geistlichen. Item vil melancholische Kranckheit. Sonsten  
ein mittelmässig fruchtbar Jahr.

Von

# Vom Wirkung der Finsternuß Zusam- menkommenden vnd entgegenstehenden Planeten des 1632.

**D**ieses Jahr fänget sich an nach natürlichem Lauff vnd  
Eingang der Sonnen inn Wider / den 20. (10.) Martij /  
frühe nemlich nach Mitternacht vmb 1. vhr 26. minut. 20.  
Nach mittelm lauff.

Es gefallen aber dieses Jahr abermal vier Finsternuß / als zwo  
an der Sonnen vnd zwo am Mond / vnder welchen wir nur eine  
nemlich die letzte am Mond zuschen bekommen werden.

Es begibt sich aber diese Finsternuß den 28. (18.) Octob. gleich  
in vorgehender Mitternacht 11. minuten auff 1. vhr im 4. grad des  
Stiers / nicht weit vom Löwen auff 4. puncten 48. minuten / wirdt  
aber gar wenig verfinstert.

Es erstreckt sich aber jr Wirkung auff 75. Tag / vnd fängt sich  
an nach 8. Monaten. Bedeutet sonderlich vnglück hohen Perso-  
nen / als Königen / Fürsten vnd Herren / vnd denen so mittel Alters  
seyn / auch den Geistlichen. Item schaden den lieben Früchten.

Es begibt sich aber den 26. (16.) Jenner ein vnglückliche Zu-  
sammenkunft Martis Mercurij / deutet auff Zanck / Hader / Krieg  
im Aufgang vnerträgliche Schasung / groß vnglück den Gelehr-  
ten. Item vil Kranckheiten / als Fieber / Hals vnd Brustgeschwer /  
absterben des grossen Viehes vnd wunderbarliche Himmelszeichen.

Mehr ereygnit sich den 7. Feb. N. vnd 28. Jenner altes Calen-  
ders eine schädliche Zusammenkunft der Sonnen vnd Martis. Be-  
deutet einfall mit grosser macht des Türcken / grosser Herren Un-  
glück / heimlichen haß / grossen Vberfall vnd Beschwerunge armer  
Leut / mord / hinderlistige Practicken / vnd Feners Gefahr : Derow-  
wegen grosse Fürsichtigkeit vnd auffsehen hoch von nöthen.

Zum dritten / den 18. (8.) Octob. Nachmittag vmb 4. vhr kom-  
men abermal Saturnus vnd Mars im 27. grad des Scorpions /  
wie

wie sie dann auch vor zwey Jahren inn diesem Monat vnd Zeichen/  
wie oben gemeldet/auch beyssammen gewesen. Werden nicht weni-  
gers in denen vnter ihn gelegenen Landen/vil Unglück/ Krieg vnd  
Zanck erregen. Darvon besthe das 1630. Jahr.

Vierdtens geschicht den 24. (14) Novemb. ein gefährlicher  
Gegenschein der Sonnen vnd Saturni/ Vormittag vmb 3. vhr  
im 2. grad des Schützen. Bringt allerhand Widerwertigkeit/vnd  
verhinderung der Geistlichen Prälaten/ vnd andern hohen Perso-  
nen in ihrem Stande/vnd tödtlichen abgang deroselben/ Unglück  
dem Adel/ Jägern/ Händlern/ vnd Wandersleuthen/dann beydes  
zu Wasser vnd Land gefährlich zu raysen/wie dise Vers bezeugen.

Wann Saturnus die Sonn ansicht  
Die Landt/ vnd Wasser Raysen bricht.

---

Was sonderlichs / Wegen Finsternussen  
vnd Zusammenkunfften / wie auch Gegenschein / der  
Planeten in Obacht zu nemen/ in dem 1633.

**D**ieses Jahr / tritt ein nach dem Lauff der Sonnen / vnd  
Eingang in das Orientalische Zeichen des Stiers / vnd  
geschicht solcher fröliche Eingang nach dem *Calculo Tycho-*  
*nico*. den 10. (20.) Martij/ Vormittag vmb 6. vhr 15. minuten nach  
mittem lauff.

Den Zustand oder Stand des Hiimels dieses Jars belangende:  
Als wird die liebe Sonne zweymal an ihrem schein verhindert / vn-  
ter welchem beyden Finsternussen / wir nur die erste zusehen bekom-  
men werden/ vnd begibt sich dieselbe den 8. Aprilis Neues/ vnd 29.  
Martij Alikes Calenders/ Nachmittag vmb 2. vhr 47. minuten/2c.  
im 28. grad des Widens nicht weit von Löwen vff 4. puncten 49.  
minuten groß / weret von anfang bis zu End 1. stund 51. minuten.  
Es wirdt aber dise Finsternuß vil grösser anzuschawen seyn inn  
Franck

Frantreich/ Hispania/ Welschland. Item in Brasilia/ wird sie fast ganz vnd gar obseruiert werden.

Derofelben Würckung belangent/ erstreckt sie sich gar genau auff zwey Jahr / vnd fänget sich an auff Trinitatis / weil dise Finsternuß nach Nidergang / vnd vmb den Vntergang der Sonnen/ sich begeben thut / trohet sie veränderung der Gesäß/ Religion vnd des Alters fall / weil auch dise Finsternuß / in die grüne Saat vnd Baumblüe fället/ zeigt sie an misraturg des Obs/ vñ lieben Feldfrüchten/darauß ein grosse Theurung entstehen kan. Gott der Allmächtige/wölle es nach seinem Götlichen vnd Vätterlichen Willen / gnädigklich verhüten / vnd vorkommen / vmb seines geliebten Sohns Jesu Christi willen/ Amen.

Es gefallen aber in disem 1633. Jar zwey gefährliche Zusammenkunfften / vnd zwey sehr schädlicher Gegenschein. Nemlich den 24. (14.) Februarij/ gefället ein Gegenschein der Sonnen vnd Martis.

Den 29. (19.) May/ ein Zusammenkunfft der Sonnen vnd Saturni.

Den 23. (13.) Junij / wider ein Zusammenkunfft Saturni vnd Martis.

Vnd den 10. Julij Neues/ vnd 30. Junij Altes Calenders ein Gegenschein Jovis vnd Martis.

Hierauff wird man erfahren im Hornung/Mayen Brachmonat vnd Heumon: Erstlich vil Vnrub/Fewers gefahr vnd Kriegsgeschrey.

Vors andere/ Feindschafft/ Haß/ Neyd/ wider die Geistlichen Melancholische Kranckheiten/ vnd allerhand Vnrube.

Vnd vors dritte/ verwirrung vnd Enderung in Geistlichen vnd Wellichen Händeln. Zeitungen von Kriegshändeln/vnd Verbungen / Scharmüßeln / Belägerungen etlicher Festungen / vnd grosse Arglistigkeit in solchem Kriegwesen.

Item Pestilenz / Sterben / rothe Ruhr vnd dergleichen vil mehr/ &c.

E

Von

# Vom Finsternissen / Zusammenkunfft vnd Gegensein der Planeten des 1634.

**D**ieses Jahr tritt nach dem eingang der Sonnen inn den  
Wider/ nach mittem Lauff/ vnd nach der Rechnung Ty-  
cho Brahe/ den 20. (12.) Martij im Hohenmittag 4. mi-  
nuten auff 1. vhr vnd eben gleich / wann die Astronomi ihre Tag  
vnd Rechnung aufahen.

Betreffende die Finsternuß dieses 1634. Jahr/ als begeben deren  
abermal vier / nemlich zwo am Mond / vnd zwo an der Sonnen/  
vnter welchen wir nur die erste am Mond sehen werden. Welche sich  
zutragt den 14. (4.) Martij/ Nachmittag vmb 9. vhr 18. minuten/  
im 23. grad der Jungfrauen/nicht weit vom Löwen auff 11. Punt-  
eten/wehret von anfang bis zu end 3. stund/ze. Ihre Würckung er-  
strecket sich auff drey Monat anderthalb Tag.

Sie fängt aber an zu würcken vmb den 27. May/ gleich in der  
besten Kornblühe : Davon *Proclus Diodachus* ein trefflicher *Astro-  
logus* schreibt/ daß wann eine Finsternuß desmonds in der Jung-  
frauen geschehe / bedeute sie grossen Schaden an den wachsenden  
Frächten / geschwinde Kranckheiten / Zanck vnd Hader vnter den  
Leuten / Krieg/ Auffruhr / vnd den todt eines gewaltigen Königs/  
sonderlich wann sie sich begibt in den ersten zehen gradibus.

Den 12. (2.) Martij Vormittag treten Sonn vnd Mars  
einander feindselig entgegen / vmb 7. vhr Vormittage / die Sonn  
im 21. grad des Fisches vnd im 21. grad der Jungfrauen / zeigen an  
Feindschafft vnd Einfall des Türcken in Poln / heimlichen Haß/  
grosser überfall / vnd beschwerunge der armen / Feuers gefahr / mord /  
hinderlistige Practicken / vnd grosser Herren vnglück / sonderlich in  
denen Landen so vnter den Bischen vnd Jungfrauen gelegen.

Deßgleichen kostien Mars vnd Mercurius den 17. (7.) Martij  
Nachmittag schnur stracks einander entgegen / erregen Zanck / Ha-  
der vnd Krieg im Auffgang / ein gefährlich Jar in Brabant / Ho-  
landt / Seelandt Preussen / Burgund / Cärndten / Crabaten / nider  
Schlesien

Schlesien/ Etschland/ Württenbergerland vnd Flandern. Item  
absterben der Pferd/ Fieber/ Hals vnd Brustgeschwer/ groß Sorg  
vnd Angst vnter den Leuten.

Den 27. (17.) Octobris / begibt sich abermal ein schröcklicher  
Begenschein Saturni vnd Martis in dem feurigen / trucknen vnd  
Cholerischen zeichen des Schützen/ bedeutet durch Gottes verheng-  
aus/ Krieg/ Aufruhr/ vil Kranckheiten vnd Pestilens / sonderlich  
in denen Landen/ so vnder disem Zeichen gelegen / trohet auch einen  
Cometen/ auch wol drey Sonnen / Hievon magst du ferner beschen  
das 1630. Jahr im aufgang Septembris.

## Von schädlichen Würekungen der Fin- sternussen/ wie auch Zusammenkunfft vnd Begens- genschein der Planeten des 1635.

**D**ieses Jahr fängt sich an nach Astronomischer Rechnung  
Tycho Brahe / vnd mittlen Lauff den 20. (10.) Martii/  
Nachmittag vmb 5. vhr 63. minuten/ 20.

Es begeben sich aber in disem Jar fünff Finsternussen an Sonn  
vnd Mond / vnter welchen nur zwo am Mond inn vnserm Lande  
gesehen werden.

Die erst Mondenfinsternus begibt sich den 21. Februarij altes/  
vnd 3. Martij neues Calenders Nachmittag vmb 8. vhr/ 34. minu-  
ten nach mittlem Lauffe/ nicht weit von dem Löwen im 12. grad der  
Jungfrauen auff 18. Punkten vnd 5. minuten groß / wehret von  
Anfang bis zu Ende zwo stunden.

Diser Mondenfinsternus würekung erstreckt sich vff zwey Mo-  
nat / vnd fängt sich an nach acht Monaten. Ein alter Astrologus  
schreibet: Wan ein Finsternus des Mondes geschicht in der Jung-  
frauen/ so bedeutet sie grossen Schaden/ vñ mangel an wachsenten  
Früchten / vnd sagt insonderheit wann sie geschicht inn den ersten

gradibus/bedeuts geschwinde Kranckheit/vnd den todt eines gewaltsigen Königs / Zanck vnd Hader vnter den Leuten / Krieg vnd Aufruhr.

Die Zusammenkunfften wie auch Gegenschein diß Jahr belangendt/ befindet sich im Winter nichts sonderlichs.

Den 20. (10.) Martij/aber begibt sich ein vnglücklicher Gegenschein / Martij vnd Mercurij im 9. grad des Widerts/ berathschlagen sich also miteinander/wie sie doch wollen vnter jren Vnderthanen grosse Arglistigkeit im Kriegswesen/Feuersnoth/Kauberey zu Wasser vnd zu Land/so wol ein neue kipperey der Mäns anrichten. Item vnheylsante Kranckheiten / als hitzige brennende Fieber vnd andere Contagiosische Kranckheiten/die bald feyrabent machen.

Den 25. Aprilis altes/vnd 5. neues Calenders/besuchen Mars vnd Sorn einander im 14. grad des Widerts/derentwegen grossen Herren groß Vnglück getrohet wirdt.

Den 22. (12) Junij erzeget / der Gegenstand der Sonnen vnd Saturni/allerhand Widerwertigkeit vnd groß Vnglück den Prälaten vnd andern hohen Personen / die vnter disen Planeten vnd Zeichen/darinnen sie versieren/ gelegen.

Mehr trohet auch die hochgefährliche Zusammenkunfft Saturni vnd Martij / den 27. Junij nach dem Alten / vnd 7. Julij Newen Calenders/grosse vnd vil Vnrub/ Verwirrungen vnd Enderungen in Geislichen vnd Weltlichen Händeln. Item/ Belagerunge vnd Stürmunge vornehmter Festungen / von werbung vieler Kriegsleuten. Deutet auch über diß alles an Kranckheiten/ Pestilens sterben/Kotruhr vnd dergleichen. Item/ es wünschen Saturnus vnd Venus dem Weiblichen Geschlecht keinen guten Trunck / noch Bissen / weil sie den 24. (14.) Julij / einander mit schlimmen Augen ansehen/wiewol sie zwar weit von einander.

Den 25. Sept. Alten vnd 5. Octob. neuen Calenders besuchen einander Jupiter vnd Mars/zeigen auch nicht vil guts an/sondern verkündigen einem grossen weltlichen Herrn/der sich der Geislichkeit/darzu er nicht gewidmet/annimpt/den gar auß.

Hinz

Hinwiderumb / wann die Geistlichen Herren vnd Prälaten /  
hierdurch sich so gar hochmütig erzeigen wollen / wird ihnen den 28  
(18.) Decembris / wegen Gegenstand der Sonnen vnd Martis /  
auß irem Rathschluß angekündigt / daß sie sich wol fürsehen sollen /  
mit weme sie baden / vnd wirdt ihnen nicht allein getrohet allerhand  
Widerwertigkeit / vnd ver hinderunge / sondern auch ganz vnd gar  
der todt / doch an Orten vnd Endenda es hinkompt. Ein Weiser  
verstehts / vnd den Gelehrten ist gut predigen.

---

## Was inn Obacht zuhaben wegen der Fin- sternussen Zusammentrefften vnd schädlichen Ge- genschein der Planeten im 1636.

Dieses Jahr nimpt seinen anfang nach scharpffer Ausrech-  
nung Tycho Brahe nach mittel Lauff den 29. (19.) Mar-  
tij / Nachmittag fast in Mitternacht vmb 11. vhr 41. mi-  
nuten / 2c.

Es geschehen aber in disem Jahr vier Finsternus / zwo an der  
Sonne vnd zwo am Mond / vnter denen wir nur eine am Mond  
sehen werden.

Sie geschicht aber / den 21. (11.) Februarij Vormittage vmb 4.  
vhr / 52. minuten / im ersten grad der Jungfrawen / nicht weit vom  
Löwen vff drey Puncten 38. minuten groß / wehret von anfang bis  
zu End zwo stund lang / Wiewol nun alle Finsternussen offtt vnd  
vilmal vil Unglück trohen / so steht es doch bey Gott dem Allmäch-  
tigen / ob seine Göttliche Allmacht solches nachgeben will. Wie  
dem allem aber / so läßt Gott der Natur iren Lauff / vnd wie das alte  
*dictum* laitet : Gott vnd die Natur thun nichts vergebens. Wol-  
len aber gleichwol hoffen / daß dise kleinemonds finsternus nichts  
sonderlichs zubedeuten haben soll / vnd sonderlich weil der Mond  
kaum auß dem Löwen in die Jungfraw gewandert / vnd gleichsam  
fast noch im Wechsel gewesen.

Wiewol günstiger lieber Leser / ich dieses Jahr etlich Gegen-  
satz der Planeten hab / vnd nur ein einige / so zwar etwas böses im  
Sinne haben möchte / als nemlich der Gegenschein Saturni vnd  
Mercurij/den 20. (10) Januarij. Die Zusammenkunfft Jovis vnd  
Veneris/den 26. Januarij altes/ vnd 5. Februa. neues Calenders/  
Item / die Zusammenkunfft Jovis vnd Mercurij/ die Zusammen-  
kunfft der Sonnen vnd Jovis/den 18. (8.) vnd 19. (9.) Februar. den  
28. (18.) Martij / die Zusammenkunfft Martis vnd Mercurij / 27.  
Aprilis altes/vnd 7. May neues Calenders. Vnd letztlich eine Zu-  
sammenkunfft Saturni vnd Veneris den 26. (16) May befinde/ so  
ist es doch an deme / das hohe Potentaten sonderlich inn Teutsch-  
landt/ des Kriegens vnd Unfridens / dermal eins müd genug wor-  
den. Allein will der Türck die alte Ostern sich etwas vnterstehen/  
vnd an den / an ihme gränzenden Wasserlanden sein Heyl ver-  
suchen.

Alldieweil aber Mars auff den er sich am meisten verläßt / sehr  
schwach vnd Krebsgänglich/wird ihme verhoffentlich sein Anschlag  
weit fehlen / vnd die Hörner verstoßen / sonderlich aber natürlicher  
weiß davon zureden/ ist auß dem Lauff der Gestirn/so vil zu verspä-  
ren/das vns Gott der Allmächtige/ ein sein geruhlich/fridtsam vnd  
fruchtbar Jar dermal eins bescheren wirdt/ Gott helff mit gnaden.

---

## Vonn Wirkung der Finsternuß Zusam- menkommenden vnd entgegenschneidenden Planeten des 1637.

Dieses Jahr hebt sich nach Natürlichem Lauff der Son-  
nen an den 20. (10.) Tag Martij / Vormittag vmb 5.  
vhr 30. minuten / nach mittlem Lauff vnd nach Aufrech-  
tung Tothonis.

Betreffende die Finsternussen dieses 1637. Jahr/ werden wie  
dermal

dermal eins (Gott lob) keine / weder an Sonn noch in vnser Ho-  
rizont / zuschen bekommen / aussere Europa aber / als in Affrica vnd  
America werden drey grosse Finsternussen / zwo an der lieben Son-  
ne vnd eine am Mond / sonderlich von den *Antipodibus* von dn Leu-  
ten so ihre Füsse gegen vns kehren / mit ihren schädlichen Würdun-  
gen kräftiglich jnnen werden.

Es erreygnet sich aber den 5. Januarij Neues / vnd 28. Decem-  
bris alles Calenders ein Zusammentrettung der Sonnen vnd Sa-  
turni / welche hohen Potentaten abermal Geistlichen vnd Weltli-  
chen gross Unglück vnd anders mehr / gleicher massen oben im  
1632. Jahr auch anregung beschehen trohen.

Den 21. (31.) May / ereygnet sich abermal ein Gegenschcin  
Martis vnd Mercurij / der gleichen auch Anno 1631. im Martio  
eingefallen.

Den 26. (16.) Junij / gefällt abermal ein Zusamenkunft der  
Sonnen vnd Martis / vnd wiewol sie im feurigen Zeichen / vil Un-  
ruh zwischen grossen Potentaten / mit Krieg / Blutvergiessung vnd  
verherung Land vnd Leuth anrichten / weil sie aber im wässerigen  
Zeichen / nemlich im Krebs sich begibt / wollen wir hoffen / daß das  
Wasser das Feuer dampffen / vnd solch betrohet Unglück etlicher  
massen mässigen werde. Belanget den Herbst wirdt sich der selben  
in disem Jahr gar wol erzeigen.

Wormit dises Zehen Järig Prognosticon sey beschlossen. Gott  
der Allmächtige geb vnd verleyh / daß seine wärckung welche allzeit  
gut vnd auff das allerbest / allen schädlichen betrohungen der Planes-  
ten / Finsternussen vnd Aspecten / weit weit vorgehe / darmit wir des  
lang gewünschten Fridens wider theilhaftig werden / solches wolle  
Er vmb seiner Barmherzigkeit willen welche jimmer für vnd für  
wehret / thun / vnd also alles Jammers vnd Elends / doch nach  
seinem Väterlichen Willen vnd Wolgefallen

bald machen ein

E N D E.